

HINWEIS: Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft weist darauf hin, dass es sich bei dem vorliegenden Dokument um eine elektronisch übersandte Kopie handelt. Allein die in Papierform übergebenen Unterlagen sind maßgeblich. Die elektronisch übersandte Kopie ist nur zur internen Verwendung durch die Organe des Unternehmens bestimmt, sofern nicht gesetzliche Regelungen oder Bestimmungen in der Auftragsvereinbarung eine Weitergabe oder Einsichtnahme vorsehen. Eine darüber hinausgehende Weitergabe oder Einsichtnahme ist nur nach vorheriger schriftlicher Freigabe durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zulässig und im Übrigen nicht gestattet.

**Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich
Bock und Partner Unternehmensberatungs-
gesellschaft mbH)
Auetal**

Konzernjahresabschluss
zum 31. Dezember 2014
Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
und Bestätigungsvermerk

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Am Lenkwerk 7
Oval Office
D-33609 Bielefeld
Telefon +49 (5 21) 26 07 48-0
Telefax +49 (521) 26 07 48-22
E-Mail bielefeld@roedl.com
Internet www.roedl.de

Die für die Produktion dieser Mappe verwendeten Materialien inklusive Deckfolie mit den Bestandteilen PET (Polyethylenterephthalat) und PP (Polypropylen) sind biologisch abbaubar und recyclingfähig.

INHALTSVERZEICHNIS

- | | |
|-----------------|--|
| Anlage 1 | Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 |
| Anlage 2 | Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 |
| Anlage 3 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 |
| Anlage 4 | Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 |
| Anlage 5 | Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 |
| Anlage 6 | Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2014 |
| Anlage 7 | Bestätigungsvermerk |
| Anlage 8 | Allgemeine Auftragsbedingungen |

**Anlage 1 Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

**Lagebericht zum Konzernabschluss
der
Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner
Unternehmensberatungsgesellschaft mbH)
Auetal**

für das Geschäftsjahr 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell

Die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG, Auetal (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, BPR) hat sich seit Jahren zu einem Full-Service-Dienstleister für die Bekleidungsindustrie entwickelt. Strategisch ausgerichtet ist die Unternehmensgruppe auf die Realisierung von hochwertigen Kundenkollektionen im Bereich Marken-Jeans und sportive Hosen. Die Wettbewerbsvorteile der Unternehmensgruppe liegen in der Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette und folgender strategischer Ausrichtung:

Leistungsprogramm		strategische Ausrichtung
1. Vollgeschäft (GARMENTS)	⇒	Ausbau
2. Waschen/Färben (TREATMENTS)	⇒	Ausbau
3. Lohnfertigung (MINUTES)	⇒	Halten

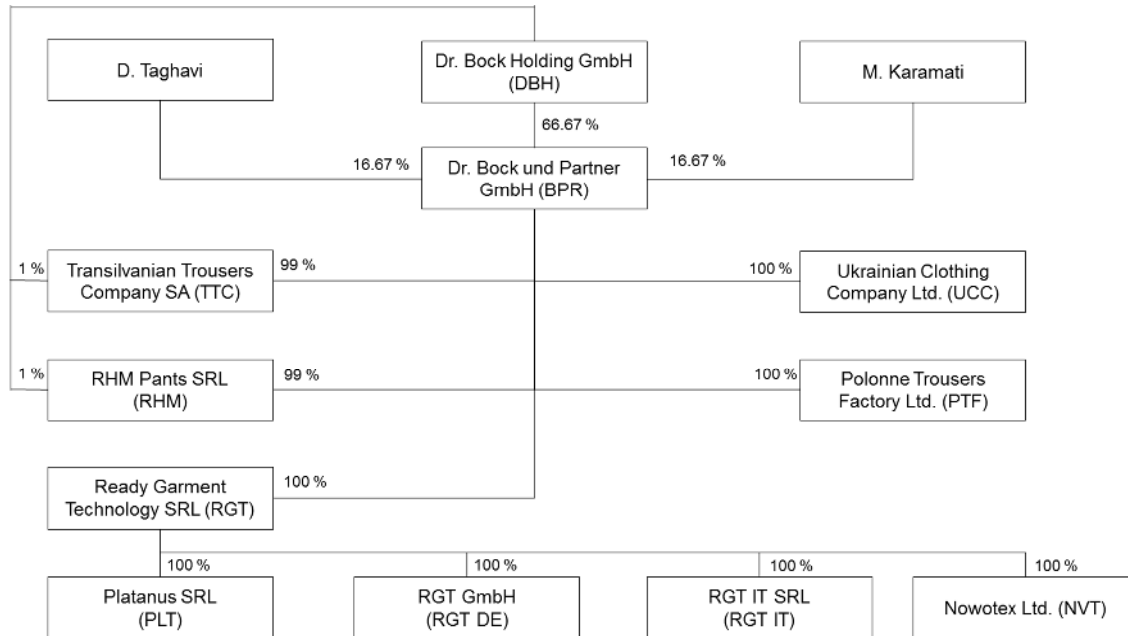
Die Umsetzung des Leistungsspektrums erfolgt unter den hohen Maßstäben und Leitlinien wie Kundenzufriedenheit, Kosteneffizienz, Beachtung der sozialen Standards und Nachhaltigkeit. Gestützt wird die Einhaltung dieser Leitlinien durch das interne Qualitätswesen und externe Zertifizierungen (ISO 9001, RSL, STEP, BSCi).

Die Unternehmensgruppe zielt mit ihrem Geschäftsmodell auf das Schaffen profitabler Wachstumspotentiale in der gehobenen Modebranche ab. Diese Strategie hat sich mit dem kontinuierlichen Ausbau der Marktposition mit namhaften Kunden der internationalen Modebranche bestätigt.

I.2 Unternehmensstruktur

Zum 26. Oktober 2015 erfolgte ein Formwechsel der Rechtsform der GmbH in die der Aktiengesellschaft.

Die rechtliche Unternehmensstruktur stellt sich zum 31.12.2014 wie folgt dar:



- Die Gesellschafter D. Javad Taghavi und Mohammad Karamati haben sich in 2014 an der Dr. Bock Industries AG, Auetal, (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) durch Einbringung ihrer Gesellschaftsanteile an der Ready Garment Technology SRL von insgesamt 50,0 %, beteiligt. Der Gesellschaftsanteil beträgt für die Gesellschafter jeweils 16,7 %. In diesem Zusammenhang ist das gezeichnete Kapital von TEUR 60 um TEUR 30 auf TEUR 90 erhöht worden.
- Unternehmenskäufe oder –verkäufe haben im Geschäftsjahr 2014 nicht stattgefunden.
- Während des Geschäftsjahres gehörten insgesamt neun operative Gesellschaften zur Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH). Vier Produktionsgesellschaften in Rumänien, drei Produktionsgesellschaften in der Ukraine, ein Entwicklungszentrum in Italien und eine Gesellschaft für Mustererstellung und Nachbearbeitung in Deutschland. Des Weiteren koordiniert die Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) als Konzernmuttergesellschaft Holding Funktionen im administrativen Bereich sowie initiiert die Erschließung und Entwicklung neuer Produkte und Märkte. Der Hauptsitz der Gesellschaft ist in Auetal.

- Der Vorstand bzw. die Geschäftsführung setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:
 - Dr. Dietrich Bock CEO
 - Urs Stefan Kinting CSO (bis 31.12.2014)
 - Jörg Bauersachs COO (ab 01.01.2014 bis 31.12.2015)
 - Tilmann Meyer zu Erpen CSO (ab 01.10.2015)

I.3 Steuerungssysteme

Die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) verfügt seit Jahren über ein internes Management Informations- und Steuerungssystem. Alle Gruppen – Unternehmen sind in dieses System eingebunden. Das System umfasst insbesondere die Ergebnisrechnung, Absatz- und Umsatz-, Produktions- und Personaldaten, sowie den Verschuldungs- und Liquiditätsstatus. Im Reporting werden Ist – Werte monatlich und auf Jahresebene sowohl den Planwerten als auch historischen Werten gegenübergestellt und Abweichungen analysiert. Die eingeleiteten Maßnahmen werden von der Geschäftsführung mit Unterstützung des “Controlling“ verfolgt. Die kurz- und mittelfristige Zielsetzung der Unternehmensgruppe wird in Form der operativen Planung und dem planerischen Ausblick der weiteren zwei Folgejahre definiert.

II. Wirtschaftsbericht

II.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Welt- und Binnenwirtschaft gestalteten sich in 2014 fortgesetzt schwierig. Ursachen hierfür liegen in erster Linie bei den erheblichen Kursschwankungen der globalen Finanzmärkte, der Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in China, des Reformstaus diverser Staatshaushalte in der Eurozone, der Eskalation der griechischen Schuldenkrise sowie in der anhaltend schwierigen konjunkturellen Lage wichtiger Schwellenländer. Das reale Wachstum der Weltwirtschaft lag mit 3,3 % ungefähr auf dem Niveau von 2013.

Die Wachstumsrate des deutschen Bruttoinlandsproduktes für das Wirtschaftsjahr 2014 lag bei 1,6 % (Vorjahr 1,6 %). Deutschland lag damit leicht über dem Durchschnitt des Euroraums (1,5 % für 2014). Für 2015 wird, laut Wirtschaftsbericht der Bundesregierung, mit einem Wachstum auf Vorjahresniveau (1,7 %) gerechnet.

Im Euroraum stellte sich eine bescheidene, jedoch uneinheitliche Erholung ein. In den Kernländern fiel sie stark, in den in Not geratenen Ländern, in denen hohe Verschuldung, hohe Arbeitslosigkeit und Kreditzwänge die Wirtschaft bremsten, schwächer aus.

II.2 Branchenbezogene Entwicklung

Der Gesamtverband Textil+Mode (t+m) meldet in seinem Konjunkturbericht ein Umsatzplus für die gesamte Branche von 2,1 % für 2014. Die kräftigen Einbrüche im Russland - Geschäft im vorigen Jahr seien durch hohe Steigerungsraten im Euro - Ausland mehr als kompensiert worden. Insgesamt erzielten laut Statistischem Bundesamt die deutschen Unternehmen in Deutschland einen Umsatz von rund 17 Mrd. Euro.

II.3 Geschäftsentwicklung Konzern

II.3.1 Ertragslage

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ERGEBNISRECHNUNG	2014		2013		2014 vs. 2013	
Konzern Dr. Bock Industries AG	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
UMSATZ	32.615	100,0%	29.558	100,0%	+ 3.057	+ 10,3%
NETTOUMSATZ	31.367	96,2%	29.217	98,8%	+ 2.150	+ 7,4%
BESTANDSVERÄNDERUNGEN	861	2,6%	27	0,1%	+ 834	+ 3111,0%
SONSTIGE OPERATIVE ERTRÄGE	387	1,2%	314	1,1%	+ 73	+ 23,2%
MATERIALAUFWAND	12.528	38,4%	10.766	36,4%	+ 1.762	+ 16,4%
ROHERTRAG	20.087	61,6%	18.792	63,6%	+ 1.295	+ 6,9%
OPERATIVE KOSTEN	16.407	50,3%	15.707	53,1%	+ 700	+ 4,5%
<i>OPERATIVE KOSTEN normalisiert</i>	<i>16.256</i>	<i>49,8%</i>	<i>15.642</i>	<i>52,9%</i>	<i>+ 614</i>	<i>+ 3,9%</i>
PERSONALAUFWAND INKL. FREELANCER	10.590	32,5%	9.907	33,5%	+ 683	+ 6,9%
ABSCHREIBUNGEN	1.747	5,4%	1.917	6,5%	- 170	- 8,9%
WEITERE OPERATIVE KOSTEN	4.071	12,5%	3.883	13,1%	+ 187	+ 4,8%
<i>WEITERE OPERATIVE KOSTEN normalisiert</i>	<i>3.919</i>	<i>12,0%</i>	<i>3.818</i>	<i>12,9%</i>	<i>+ 101</i>	<i>+ 2,6%</i>
SONDERKOSTEN DER UMSTRUKTURIERUNG	151	0,5%	65	0,2%	+ 86	+ 133,2%
EBIT	3.680	11,3%	3.085	10,4%	+ 595	+ 19,3%
<i>EBIT normalisiert</i>	<i>3.831</i>	<i>11,7%</i>	<i>3.150</i>	<i>10,7%</i>	<i>+ 681</i>	<i>+ 21,6%</i>
EBITDA	5.427	16,6%	5.002	16,9%	+ 424	+ 8,5%
<i>EBITDA normalisiert</i>	<i>5.578</i>	<i>17,1%</i>	<i>5.067</i>	<i>17,1%</i>	<i>+ 511</i>	<i>+ 10,1%</i>
NICHT-OPERATIVES ERGEBNIS	-540	-1,7%	-511	-1,7%	- 29	+ 5,7%
ZINSERGEBNIS	-341	-1,0%	-391	-1,3%	+ 50	- 12,8%
KURSERGEBNIS	-375	-1,2%	-135	-0,5%	- 240	+ 178,0%
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	176	0,5%	15	0,1%	+ 161	+ 1060,1%
EBT	3.140	9,6%	2.574	8,7%	+ 566	+ 22,0%
<i>EBT normalisiert</i>	<i>3.291</i>	<i>10,1%</i>	<i>2.639</i>	<i>8,9%</i>	<i>+ 652</i>	<i>+ 24,7%</i>
JAHRESÜBERSCHUSS	2.550	7,8%	1.748	5,9%	+ 802	+ 45,9%
<i>JAHRESÜBERSCHUSS normalisiert</i>	<i>2.701</i>	<i>8,3%</i>	<i>1.812</i>	<i>6,1%</i>	<i>+ 888</i>	<i>+ 49,0%</i>

normalisiert: Bereinigung um Sonderfaktoren im Rahmen der Umstrukturierung des Konzerns.

Die positive Unternehmensentwicklung setzt sich in 2014 fort. Der Nettoumsatz betrug 2014 TEUR 31.367 und lag damit TEUR 2.150 (+7,4 %) über dem Vorjahr. Wesentliche Umsatzreiber waren dabei der Ausbau des Vollgeschäfts (Garments) mit einem Umsatzanteil in 2014 von 58,1 % (Vorjahr: 51,1 %). Die deutliche Umsatzsteigerung resultiert insbesondere aus dem qualitativen Wachstum. Der Umsatz im Bereich Treatments hat sich durch die Auftragsstruktur mit - 1,9 % leicht rückläufig entwickelt. Die Umsätze mit der Lohnfertigung sind aufgrund der niedrigen Marge wie geplant zurückgeführt worden.

Der Umsatz vor Erlösschmälerungen verteilte sich wie folgt:

Umsatzanteil Geschäftsmodelle Konzern Dr. Bock Industries AG	2014		2013		2014 vs. 2013	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
UMSATZ vor ERLÖSSCHMÄLERUNGEN	31.838	100,0%	29.625	100,0%	+ 2.213	+ 7,5%
GARMENTS	18.488	58,1%	15.147	51,1%	+ 3.341	+ 22,1%
TREATMENTS	8.881	27,9%	9.051	30,6%	- 170	- 1,9%
MINUTES	4.087	12,8%	4.927	16,6%	- 840	- 17,0%
Sonstige	381	1,2%	500	1,7%	- 119	- 23,9%

Geographisch konzentrierte sich der Umsatz mit 89,3 % wie im Vorjahr auf Deutschland (Vorjahr: 89,0 %) und Rumänien mit 4,8 % (Vorjahr: 5,4 %).

Umsatzanteil Regionen Konzern Dr. Bock Industries AG	2014		2013		2014 vs. 2013	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
UMSATZ vor ERLÖSSCHMÄLERUNGEN	31.838	100,0%	29.625	100,0%	+ 2.213	+ 7,5%
Deutschland	28.424	89,3%	26.358	89,0%	+ 2.066	+ 7,8%
Rumänien	1.540	4,8%	1.604	5,4%	- 63	- 3,9%
Andere	1.873	5,9%	1.664	5,6%	+ 210	+ 12,6%

Die Profitabilität konnte in 2014 signifikant verbessert werden.

Insbesondere durch das Umsatzwachstum erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um TEUR 595 auf TEUR 3.680. Das um Sonderfaktoren im Rahmen der Umstrukturierung des Konzerns bereinigte EBIT stieg um TEUR 681 auf TEUR 3.831. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 10,4 % auf 11,3 % (bereinigt: 11,7 %).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) zeigt eine ähnliche Entwicklung auf und verbessert sich um TEUR 566 auf TEUR 3.140. Die Umsatzrendite stieg von 8,7 % auf 9,6 % in 2014. Das bereinigte EBT stieg um TEUR 652 auf TEUR 3.291.

Die positive Ergebnisentwicklung resultiert aus dem quantitativen und qualitativen Umsatzwachstum bei einem degressiven Kostenverlauf.

Die Zunahme des Garment-Umsatzes führt strukturmäßig zu einem Anstieg des Materialaufwandes. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich leicht um 2,0 %-Punkte auf 38,4 %. Entsprechend verringerte sich die Rohertragsmarge auf 61,6 %. Der absolute Rohertrag stieg um TEUR 1.295 auf TEUR 20.087.

Der Personalaufwand inklusive Freelancer stieg trotz leicht sinkender Mitarbeiterzahl um TEUR 683 auf TEUR 10.590. Hauptursächlich hierfür waren die Erweiterung der Geschäftsführung bei der Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) sowie die weiter steigende Gehaltsentwicklung in Rumänien. Die Personalkosten pro Mitarbeiter erhöhten sich von EUR 5.697 auf EUR 6.193, was

8,7 % entspricht. Dagegen verbesserte sich die Personalaufwandsquote um 1,0 %-Punkte auf 32,5 %.

Die Abschreibungen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 170 auf TEUR 1.747 (-8,9 %), wobei diese Veränderung fast ausschließlich auf die Kursentwicklung der Hrywnja (UAH) in 2014 zurück zu führen ist. Die um Währungseffekte bereinigten Abschreibungen lagen auf Vorjahresniveau. Die Abschreibungen auf Firmenwerte betragen TEUR 283 (Vorjahr TEUR 234).

Die sonstigen operativen Aufwendungen stiegen unterproportional um TEUR 187 auf TEUR 4.071 (+ 4,8%). Darin sind Sonderkosten im Rahmen der rechtlichen Unternehmensrestrukturierung von TEUR 151 enthalten. Die Kostenerhöhungen ergeben sich im Wesentlichen bei den umsatz- und beschäftigungsabhängigen Kostenarten. Die Aufwandsquote der weiteren operativen Kosten verbesserte sich von 13,1 % auf 12,5 %.

II.3.2 Finanzlage

Kapitalflussrechnung		2014
Konzern Dr. Bock Industries AG		TEUR
	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 1.661
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 751
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.794
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 884
+/-	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	- 2.124
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	+ 709
	Jederzeit fällige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und kurzfristige Kreditmittel	- 2.833
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 3.008
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	+ 1.218
	Jederzeit fällige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und kurzfristige Kreditmittel	- 4.226

Die Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) Unternehmensgruppe erwirtschaftete einen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.661. Dieser wurde stark durch den Aufbau der Vorräte um TEUR 916 und gleichzeitigen Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva in Höhe von TEUR 1.792 beeinflusst.

Die in 2014 umgesetzten Investitionen von TEUR 1.386 konnten vollumfänglich aus dem Mittelzufluss der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Schwerpunkte der Investitionen lagen in der Erweiterung und Modernisierung des Maschinenparks und der Gebäude.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -1.794. Mittelabflüsse ergaben sich vor allem für die planmäßige Tilgung der Kredite und Auszahlung der Dividende. Die Ausschüttungspolitik ist unter Berücksichtigung einer stärkeren Kapitalausstattung der Gesellschaft und Reaktion auf Marktunsicherheiten fortgesetzt vorsichtig.

Die liquiden Mittel erhöhten sich um TEUR 709 auf TEUR 1.218. Die Gesellschaft weist mittelfristiges Fremdkapital in Höhe von TEUR 354 (Vorjahr: TEUR 770) sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute von TEUR 4.226 (Vorjahr: TEUR 2.833) aus. Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von fünf oder mehr Jahren bestehen nicht.

Die Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) ist stets in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zur weiteren Darstellung der Finanzlage wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

II.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme per 31.12.2014 sank im Wesentlichen durch den Rückgang des Anlagevermögens um TEUR 1.396 auf TEUR 24.160.

BILANZ Konzern Dr. Bock Industries AG	2014		2013		2014 vs. 2013	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA	24.160	100,0%	25.556	100,0%	- 1.396	- 5,5%
Anlagevermögen	14.361	59,4%	17.223	67,4%	- 2.862	- 16,6%
Umlaufvermögen	9.411	39,0%	8.254	32,3%	+ 1.157	+ 14,0%
Bestände	5.245	21,7%	4.307	16,9%	+ 938	+ 21,8%
Forderungen	2.482	10,3%	2.562	10,0%	- 80	- 3,1%
Bank und Kasse	1.218	5,0%	709	2,8%	+ 510	+ 71,9%
Sonstige	466	1,9%	677	2,6%	- 211	- 31,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	100	0,4%	77	0,3%	+ 23	+ 30,3%
Aktive latente Steuern	288	1,2%	2	0,0%	+ 286	+ 17881%

Die Abnahme des Anlagevermögens um TEUR 2.862 erklärt sich aus den Anlagenabgängen und insbesondere dem hohen Betrag aus negativen Währungseffekten. Die Zugänge im Anlagevermögen betragen TEUR 1.387.

Im Rahmen des Wachstums des Bereiches Vollgeschäft (Garments) sind die Vorräte umsatzbedingt um TEUR 938 auf TEUR 5.245 gestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen sanken dagegen stichtagsbezogen um TEUR 291. Die liquiden Mittel erhöhten sich auf TEUR 1.218 (Vorjahr: TEUR 709).

BILANZ Konzern Dr. Bock Industries AG	2014		2013		2014 vs. 2013	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
PASSIVA	24.160	100,0%	25.556	100,0%	-1.396	- 5,5%
Eigenkapital	11.920	49,3%	12.273	48,0%	- 353	- 2,9%
Passivischer Unterschiedsbetrag			153		- 153	- 100,0%
Rückstellungen	748	3,1%	638	2,5%	+ 110	+ 17,2%
Verbindlichkeiten	11.447	47,4%	12.420	48,6%	- 973	- 7,8%
Kreditinstitute	6.684	27,7%	5.961	23,3%	+ 723	+ 12,1%
Privatdarlehen	2.301	9,5%	2.844	11,1%	- 543	- 19,1%
Lieferungen und Leistungen	1.370	5,7%	1.968	7,7%	- 598	- 30,4%
Sonstige	1.092	4,5%	1.647	6,4%	- 555	- 33,7%
Passive latente Steuern und passive Rechnungsabgrenzungsposten	45	0,2%	71	0,3%	- 26	- 36,5%

Das Eigenkapital nahm durch negative Währungseffekte und Dividenden um TEUR 353 auf TEUR 11.920 ab.

Die Rückstellungen sind im Wesentlichen durch die Steuerrückstellungen um insgesamt TEUR 110 aufgebaut worden.

Positiv entwickelte sich die Verschuldung mit einem Abbau von TEUR 973. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich um TEUR 1.696. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten ein Darlehen des Mehrheitsgesellschafters der Dr. Bock Holding GmbH in Höhe von TEUR 2.157 (Vorjahr: TEUR 2.225).

Die Bankverbindlichkeiten wurden im Rahmen der Gesamtfinanzierung um TEUR 723 auf TEUR 6.684 aufgebaut. Die Vermögenslage der Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) weist mit einer Eigenkapitalquote von 49,3 % eine sehr solide Finanzstruktur auf.

II.3.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) wird auf Basis der finanziellen Leistungsindikatoren Nettoumsatz, EBIT, vereinfachter Cash-Flow, Gesamtkapitalrendite und dynamischer Verschuldungsgrad gesteuert. Diese Kennzahlen stellen sich zum 31.12.2014 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Kennzahlen Konzern Dr. Bock Industries AG	2014	2013	2014 vs. 2013
Nettoumsatz	31.367 TEUR	29.217 TEUR	+ 2.150 TEUR
EBIT (normalisiert)	3.831 TEUR	3.150 TEUR	+ 681 TEUR
Vereinfachter Cash - Flow ¹⁾	5.038 TEUR	4.556 TEUR	+ 482 TEUR
Gesamtkapitalrendite ²⁾	15,0%	11,9%	+ 3,2%
Dynamischer Verschuldungsgrad ³⁾	2,4	2,9	- 0,4

¹⁾ EBT (normalisiert) + Abschreibungen

²⁾ (EBT (normalisiert) + Zinsergebnis) / Bilanzsumme

³⁾ (Rückstellungen + Verbindlichkeiten) / vereinfachter Cash - Flow

Die Gesamtbetrachtung der Leistungsindikatoren in 2014 im Vergleich zu 2013 zeigt eine positive Entwicklung auf.

Die Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) konnte mit dem Umsatzwachstum die Marktposition ausbauen und ihre Ertragskraft zugleich steigern.

Die Gesamtkapitalrendite erhöhte sich auf 15,0 %. Der dynamische Verschuldungsgrad sank durch einen höheren Cash – Flow in Verbindung mit einer niedrigeren Verschuldung auf 2,4.

Der Lieferservicegrad und die definierten Qualitätsstandards sind im Rahmen des Geschäftsmodells relevante nicht-finanzielle Faktoren, die die Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) zur Steuerung der Gruppe verwendet. Mit der Erreichung eines Lieferservicegrades von ≥ 90 % dokumentiert die Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) einen effizienten Prozessdurchlauf und erreicht damit eine hohe Kundenzufriedenheit.

Die Umsetzung der Qualitätsstandards wird durch interne und externe Audits geprüft. Zertifizierungen wie ISO 9001 2008, RSL (Restricted Substances List), STEP (Sustainable Textile Production) und BSCi (Business Social Compliance initiative) liegen standortbezogen vor. Die Qualitätssicherungsmaßnahmen zeigen sich in einer äußerst niedrigen Ausschussquote von weniger als 1 %.

Mit dem in 2013 aufgebauten Entwicklungszentrum in Padua konnte die Entwicklungskompetenz erweitert werden. Die Konzentration liegt auf der Entwicklung von kreativen Produktneuheiten und der Einrichtung von ökologischen und nachhaltigen Prozessverfahren. Das Investitionsprogramm der Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) beinhaltet Maßnahmen in diesen Bereichen.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

IV. Risikobericht

IV.1 Risiken

Risiken, die sich nachhaltig auf die Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- sowie Vermögensentwicklung der Dr. Bock Industries AG auswirken können, werden nachfolgend beschrieben und mit dem Ausmaß der finanziellen und ergebnismäßigen Auswirkung mit gering, moderat, wesentlich und hoch bewertet.

IV.2 Externe Risiken

IV.2.1 Konjunkturelle Risiken

Eine schwache konjunkturelle Entwicklung kann sich negativ auf die Verbrauchernachfrage insgesamt und damit auch auf die Nachfrage nach Produkten der Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) auswirken, mit entsprechenden Absatzrückgängen und Margendruck als Folge. Als Produzent und Full-Service-Dienstleister begegnet die Unternehmensgruppe diesen Risiken und der kontinuierlichen Erweiterung des Produkt- und Kundenportfolios. Zudem sind die Kunden im internationalen Markt tätig, sodass die Auswirkungen konjunktureller Negativtrends in einzelnen Regionen kompensiert werden können. Mit den Bestands- und Neukunden konnte die Unternehmensgruppe in 2014 einen Zuwachs von 7,9 % erwirtschaften und liegt damit über dem allgemeinen Wirtschaftswachstum.

IV.2.2 Geografische Risiken

Die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) mit den Auslandsstandorten in Rumänien und Ukraine wird auch von geopolitischen Ereignissen beeinflusst. Im Vergleich zu Westeuropa herrschen abweichende Rahmenbedingungen und eine geringe volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Stabilität. Dieses Risiko kann sich aufgrund von Minderungen des politischen und regulatorischen Umfeldes oder soziokultureller Entwicklung realisieren. So wird die Auswirkung der Krise in der Ukraine für die im westlichen Teil der Ukraine gelegenen Standorte sorgfältig analysiert und bewertet. In 2014 sind keine negativen Auswirkungen im operativen Geschäftsverlauf eingetreten und werden bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen auch zukünftig nicht erwartet.

IV.2.3 Währungsrisiken

Die Währungsrisiken der Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) resultieren aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie aus gruppeninternen Finanzierungen. Insbesondere die starke Abwertung der ukrainischen Währung hat stichtagsbezogen zu einer Belastung geführt. Die ausländischen Tochtergesellschaften fakturieren grundsätzlich die Kundenaufträge in Euro, sodass sich Währungsrisiken aus der zeitlichen Spanne zwischen Rechnungsstellung und Zahlungseingang ergeben. Entsprechende Risiken haben eine geringe finanzielle Auswirkung.

Im Finanzierungsbereich resultieren Währungsrisiken aus gruppeninternen Darlehensforderungen und Darlehensverbindlichkeiten. Finanzinstrumente zur Absicherung der Währungsrisiken sind wie in den Vorjahren bisher nicht eingesetzt. Mit der Reduzierung der internen Finanzierungen wird den Währungsrisiken entgegen gewirkt.

IV.2.4 Wettbewerb

Der Eintritt neuer Wettbewerber in den Markt kann zu höherer Wettbewerbsintensität und damit Verlust von Marktanteilen führen. Das Wettbewerbsumfeld mit der Vielzahl mittlerer und kleiner Anbieter in Europa, Türkei und Nordafrika hat sich in 2014 strukturell nicht verändert. Aufgrund der hohen Markteintrittsbarrieren wird eine Erhöhung der Wettbewerbsintensität als gering eingestuft. Die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) besitzt durch das differenzierte Leistungsangebot, hohe Technologie-, Qualitäts- und Umweltstandards eine starke Marktposition.

IV.3 Finanz- und operative Risiken

IV.3.1 Risiken aus der Umsatz- / Kundenstruktur

Die Kunden der Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) sind externen Risiken ausgesetzt, die deren Geschäftsentwicklung beeinflussen können. Folge könnte sein, dass bestehende Kunden die Bestellvolumina reduzieren. Ferner könnte der Markteintritt neuer Wettbewerber negative Auswirkungen auf die Kundenstruktur herbeiführen. Die Unternehmensgruppe konnte in 2014 durch die Forcierung des Full-Service-Geschäfts die Marktposition ausbauen. Das Umsatzwachstum wurde mit bestehenden Kunden und Neukunden generiert. Mit einer breiteren Umsatzverteilung sollen Risiken in der Kundenstruktur begrenzt werden.

IV.3.2 Beschaffungs- / Lagerrisiko

Die Beschaffungsfunktion hat im Rahmen des Ausbaus des Full-Service-Geschäfts eine bedeutende Rolle eingenommen. Die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) hat hierzu ein umfassendes Einkaufs- und Steuerungssystem zur effizienten Abwicklung aufgebaut. Eingekauft werden im wesentlichen Oberstoffe und Zutaten sowie Chemikalien bei geeigneten Lieferanten im internationalen Markt. Preissteigerungen und Lieferengpässe haben einen direkten Einfluss auf das Unternehmensergebnis. Diese Kostenauswirkungen können - zumindest innerhalb der Kollektionen - nicht oder nicht vollständig über höhere Preise kompensiert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Rohstoffpreisen. Ebenfalls sind keine Liefer- und Versorgungseingpässe eingetreten. Das Beschaffungsrisiko wird aufgrund des bestehenden Lieferantennetzwerkes und der Marktgegebenheiten als geringfügig bewertet.

IV.3.3 Produktions- / Qualitätsrisiken

Produktionsrisiken bestehen vor allem in einer mangelnden Auslastung der Kapazitäten und Nichterreicherung der Produktivität. Mit 5 Konfektionsbetrieben und 2 Wäschereien/ Färbereien sind Kapazitäten für weiteres Wachstum sowie Ausweichmöglichkeiten vorhanden. Zur Absicherung und Erhöhung der Produktivität sind in 2014 hohe Investitionen in den Maschinenpark und Qualifizierungsmaßnahmen bei den Mitarbeitern eingesetzt worden. Ergebnisbelastend hat sich die niedrige Produktivität in einem Konfektionsbetrieb ausgewirkt. Die Restrukturierung der Fertigungsorganisation wird bis Ende 2015 in diesem Werk umgesetzt.

Für die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) ist die Produktqualität ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Durch das umfassende interne Qualitätsmanagement in der Wertschöpfungskette, durch die externe Zertifizierung und Kunden-Audits besteht ein hoher Qualitätsstandard. Auswirkungen von Qualitätsrisiken sind vor diesem Hintergrund als gering einzuschätzen. In 2014 haben sich keine nennenswerten Belastungen ergeben.

IV.3.4 Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken ergeben sich aus einem eventuellen Mangel an Mitteln, um fällige Verbindlichkeiten in Bezug auf Fristigkeit und Volumen bedienen zu können. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird auf Basis einer Finanzierungs- und Liquiditätsplanung die Liquidität und die Kreditlinien gesteuert.

Die Unternehmensgruppe finanziert sich in 2014 weitgehend aus dem hohen Cash-Flow. Der moderate Aufbau der Bankverbindlichkeiten dient zur Finanzierung von Investitionen. Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko wird als geringfügig eingestuft.

IV.3.5 Risiko von Forderungsausfällen

Die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) besitzt eine solide Kundenstruktur mit wirtschaftlich starken Unternehmen. Grundsätzlich wird die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden unter Einbeziehung von externen Auskünften geprüft und kontrolliert. Bei unzureichender Bonität und unzureichender Kreditversicherung wird eine Vorauszahlung/ Vorkasse verlangt bzw. das Geschäft nicht umgesetzt. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt und dokumentiert sich in der niedrigen Ausfallquote in 2014 wie in den Vorjahren.

IV.4 Organisatorische Risiken

IV.4.1 Personalrisiken

Personalrisiken ergeben sich im Wesentlichen durch mangelnde Qualifikation, Fachkräftemangel und Engpässen in der Personalbeschaffung. Diese Risiken werden mit Hilfe umfassender Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen, leistungsgerechter Vergütungssysteme und angemessenen Sozialleistungen begrenzt.

Der Wettbewerb der Unternehmen um qualifiziertes Personal wird intensiviert, insbesondere in Rumänien. Infolge steigen die Löhne und Gehälter. Vor diesem Hintergrund werden in der Unternehmensgruppe die Standortkapazitäten unter Beachtung der Arbeitsmarkt-Rahmenbedingungen ausgebaut.

IV.4.2 Rechtliche Risiken

Im Rahmen der internationalen Geschäftsaktivitäten können mögliche rechtliche Risiken entstehen. Wesentliche Rechtsgeschäfte werden intern und gegebenenfalls mit externen, lokalen Anwälten geprüft, um Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden. Für laufende Rechtsfälle sind Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet worden. In 2014 haben sich keine außergewöhnlichen Belastungen durch Rechtsfälle ergeben.

IV.5 Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) als Full-Service-Dienstleister bietet nach wie vor hohe Chancen im Markt. So wird dem Kunden eine breite Palette an Services von der Entwicklung über die Beschaffung bis zur Logistik angeboten.

Die Marktentwicklung und das Marktpotential wird für die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) positiv eingeschätzt und ist Basis für das geplante Umsatzwachstum. Die Faktoren und Tendenzen sind:

- Die Modefirmen fokussieren sich verstärkt auf den Markenausbau und die Kollektionsentwicklung.
- Die Modefirmen investieren verstärkt in den Aufbau und die Erweiterung des eigenen Retail- und Online – Geschäfts und lagern die Produktion an externe Partner aus.
- Die Tendenz zu steigender Anzahl der Kollektionen pro Jahr erfordert kurze Durchlaufzeiten, sodass europäische Standorte in "Low cost-Ländern" hohe Wettbewerbsvorteile bieten.
- Die Verkürzung der Entwicklungs- und Produktionszeiten bedingt eine stärkere Integration der IT – Systeme zwischen Kunden und Lieferanten.

Rumänien als Teil der Europäischen Union dient hier als zentraler Standort für Logistik und hochflexible Fertigung. Die angrenzende Ukraine bietet kostengünstige Fertigung bei kurzen Wegen in die Europäische Union. Ergänzt wird das Portfolio mit dem Entwicklungszentrum in Italien im Zentrum der Vorreiter der Branche.

Damit ist die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) gut aufgestellt und weiterhin attraktiver Partner im Markt.

IV.6 Zusammenfassung

Die Risikofaktoren der Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Mit Ausnahme der globalen, politischen Unsicherheiten hat sich die Risikotragfähigkeit der Unternehmensgruppe tendenziell verbessert.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Die Unternehmensgruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre leistungswirtschaftlichen Stärken ausgebaut. Diesen Fortschritt dokumentieren die erzielten Umsatz- und Ergebnisverbesserungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Vermögens- und Finanzlage ist als solide zu bewerten.

V. Prognosebericht

V.1 *Entwicklung 2015*

V.1.1 *Gesamtwirtschaftliche Entwicklung/ Branche 2015*

Mit 3,1 % fiel laut Schätzung des IWF im Jahr 2015 das globale Wirtschaftswachstum etwas niedriger aus als im Vorjahr. Hauptgrund dafür war die weitere Abschwächung des Wachstums in den Schwellenländern sowie eine langsamer als erwartet ausfallende wirtschaftliche Erholung der Industrieländer. Die europäische Wirtschaft wuchs mit 1,5 % laut Schätzung des IWF im Rahmen der Erwartungen. Die Branche entwickelte sich in 2015 schwächer als ursprünglich erwartet, insbesondere durch geopolitische Risiken, wie beispielweise die Sanktionen gegen Russland.

V.1.2 *Wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) in 2015*

Die Unternehmensgruppe hat im Geschäftsjahr 2015 die bewährte Strategie als Full-Service-Dienstleister konsequent weiter verfolgt und den Umsatzanteil des Bereichs Garments entsprechend weiter ausgebaut. Allerdings konnte dieser Anstieg den Umsatzverlust in den Bereichen Treatments und Minutes nicht ausgleichen, so dass es insgesamt zu Umsatz- und Margenverlusten kam. Das Geschäftsjahr 2015 wurde mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.959 abgeschlossen.

2015 stand auch unter dem Zeichen der Finalisierung der Umstrukturierung des Konzerns. So wurde im Oktober die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und der Formwechsel der Dr. Bock und Partner Unternehmensgesellschaft mbH in die Dr. Bock Industries AG, mit Sitz in Auetal, beurkundet. Ferner wurden zur Vereinfachung und Verschlinkung der Unternehmensstruktur zunächst die Gesellschaftsanteile anderer Konzernunternehmen, welche die Ready Garment Technology Romania SRL hielt von der Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) übernommen und dann die vier Gesellschaften in Rumänien sowie die drei Gesellschaften in der Ukraine verschmolzen.

V.2 *Entwicklung 2016*

V.2.1 *Gesamtwirtschaftliche Entwicklung/ Branche 2016*

Laut IWF werden die Aussichten für das weltweite Wachstum in 2016 schwächer im Vergleich zu 2015 gesehen. So sieht der IWF für das Jahr 2016 nur noch ein weltweites Wachstum von 3,4 %. Vor allem für China wird nur noch eine moderate Entwicklung von 6,3 % (2015: 6,9 %) erwartet. Die Wirtschaftsleistung der Eurozone wird sich voraussichtlich um 1,6 % und in den USA um 2,8 % erhöhen. Für Deutschland wird mit einem Wirtschaftswachstum von 1,6 % gerechnet.

Die positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung in der Eurozone wird nach Meinung der IWF vor allem vom Konsum getragen. Die Rahmenbedingungen wie niedrige Inflation, niedriger Ölpreis und weiterhin niedriges Zinsniveau stützen die hohe Konsumneigung.

Nach Einschätzung von Branchenexperten wird für die Modebranche ein verhaltenes Wachstum im Jahr 2016 erwartet. Gestützt wird die Entwicklung insbesondere von der Region Amerika und Europa, deren konjunkturelle Entwicklung positiv bewertet wird.

V.2.2 *Wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) in 2016*

Die Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) plant im Rahmen ihrer Full-Service-Strategie den Umsatz und das operative Ergebnis in 2016 solide zu steigern.

- Das Umsatzwachstum soll mit der Potentialausschöpfung bei den Bestandskunden und insbesondere durch den Anlauf des Neukundengeschäfts generiert werden. Der Umfang der Kollektionsbestellung und die gute Auslastung bestätigen die geplante Entwicklung.
- Das EBIT wird sich in 2016 positiv entwickeln und wieder zunehmen.
 - Die geplanten und umgesetzten Maßnahmen zur Reorganisation der Fertigungsprozesse werden die Produktivität im rumänischen Konfektionsbetrieb RHM erhöhen und die Kostenstruktur verbessern.
 - Die Verschlinkung der rechtlichen Unternehmensstruktur in 2015 wirkt sich kostenmäßig positiv aus.
 - Die umgesetzten Investitionen in 2015, wie das automatische Lagersystem für “Zutaten“, Energieeffizienz, Einführung ERP-Software „Navision“ werden zu einer Entlastung in den Kostenstrukturen bereits in 2016 führen.
- Für 2016 ist wieder ein hohes Investitionsvolumen mit Projekten zur Modernisierung und Effizienzsteigerung geplant. Damit soll die Wettbewerbsfähigkeit erhalten und erhöht werden.

Auetal, den 17. Juni 2016

.....
(Dr. Dietrich Bock)

.....
(Tilman Meyer zu Erpen)

Anlage 2 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

**Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH), Auetal
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014**

A K T I V A	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	198.689,34	62.502,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	896.886,00	1.179.693,00
3. geleistete Anzahlungen	12.607,08	105.713,09
	<u>1.108.182,42</u>	<u>1.347.908,86</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.549.258,10	7.250.926,56
2. technische Anlagen und Maschinen	5.891.522,63	7.515.446,83
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	418.669,22	829.188,22
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	318.481,75	205.596,29
	<u>13.177.931,70</u>	<u>15.801.157,90</u>
III. Finanzanlagen		
sonstige Ausleihungen	75.342,19	74.144,34
	<u>14.361.456,31</u>	<u>17.223.211,10</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.309.566,50	3.254.026,66
2. unfertige Leistungen und Erzeugnisse	733.976,77	381.990,04
3. fertige Erzeugnisse	1.140.197,40	631.526,29
4. geleistete Anzahlungen	61.159,94	39.676,38
	<u>5.244.900,61</u>	<u>4.307.219,37</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.424.723,02	2.533.591,20
2. sonstige Vermögensgegenstände	523.143,52	704.794,10
	<u>2.947.866,54</u>	<u>3.238.385,30</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	1.218.458,41	708.828,08
	<u>9.411.225,56</u>	<u>8.254.432,75</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	100.020,54	76.741,71
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	287.693,55	1.600,00
	<u>24.160.395,96</u>	<u>25.555.985,56</u>

	31.12.2014 EUR	PASSIVA 31.12.2013 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	90.000,00	60.000,00
II. Kapitalrücklage	123.387,58	0,00
III. Gewinnrücklagen	13.681.997,63	9.895.385,21
IV. Konzernbilanzgewinn	534.535,20	2.780.204,27
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-2.573.864,37	-520.996,38
VI. nicht beherrschende Anteile	63.764,97	58.292,57
	11.919.821,01	12.272.885,67
B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG	0,00	153.387,58
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	318.180,00	322.142,00
2. Steuerrückstellungen	155.719,42	0,00
3. sonstige Rückstellungen	274.429,81	316.341,69
	748.329,23	638.483,69
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.684.221,46	5.961.188,80
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.688,95	57.610,40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.369.593,18	1.967.709,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.494,10	12.546,69
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.365.867,52	4.420.703,64
	11.446.865,21	12.419.758,97
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	121,85
F. PASSIVE LATENTE STEUERN	45.380,51	71.347,80
	24.160.395,96	25.555.985,56

Anlage 3 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

**Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH),
Auetal
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014**

	2014 EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	31.366.877,95	29.216.670,26
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen und fertigen Leistungen und Erzeugnissen	860.657,84	26.803,62
3. sonstige betriebliche Erträge	1.490.802,61	1.454.871,22
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.122.149,55	10.453.862,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	405.875,47	311.679,82
	<u>12.528.025,02</u>	<u>10.765.542,74</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.505.650,47	7.790.124,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.938.430,66	1.961.733,05
	<u>10.444.081,13</u>	<u>9.751.857,17</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.746.755,28	1.917.148,33
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.500.997,95	5.288.525,45
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.898,50	14.610,80
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	344.241,91	405.978,79
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>3.157.135,61</u>	<u>2.583.903,42</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	589.968,88	826.514,24
12. sonstige Steuern	17.373,49	9.745,52
13. Konzernjahresüberschuss	2.549.793,24	1.747.643,66
14. nicht beherrschende Anteile	5.472,40	7.716,50
15. verbleibender Konzernjahresüberschuss	<u>2.544.320,84</u>	<u>1.739.927,16</u>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.780.204,27	2.327.862,45
17. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-3.786.612,42	0,00
18. Ausschüttung an die Gesellschafter	-1.003.377,49	-1.287.585,34
19. Konzernbilanzgewinn	<u>534.535,20</u>	<u>2.780.204,27</u>

**Anlage 4 Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2014**

**Anhang zum Konzernabschluss
der
Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner
Unternehmensberatungsgesellschaft mbH)
Auetal
für das Geschäftsjahr 2014**

I. Allgemeines

Zum 26. Oktober 2015 erfolgte unter vorheriger Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um EUR 3.910.000,00 ein Formwechsel von der Rechtsform der GmbH in die der Aktiengesellschaft.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 wird nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die dem Konzernabschluss 2014 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr übernommen. Einzelne Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden. Die Mitzugehörigkeit wird im Anhang bei den Ausführungen zu den entsprechenden Bilanzposten als Davon-Vermerk dargestellt.

Geschäftsjahr aller einbezogenen Gesellschaften ist das Kalenderjahr.

II. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss 2014 enthält neben dem Jahresabschluss der Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH), nachfolgend auch DBI genannt, die Jahresabschlüsse von neun Gesellschaften. Von den einbezogenen Tochtergesellschaften haben vier ihren Sitz in Rumänien, drei haben ihren Sitz in der Ukraine, je eine hat ihren Sitz in Deutschland bzw. Italien.

Nach der Methode der Vollkonsolidierung sind alle Unternehmen, auf die die Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) unmittelbar oder mittelbar beherrschenden Einfluss im Sinne des § 290 HGB ausüben kann, in den Konzernabschluss einbezogen.

In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften:

Name und Sitz	Beteiligungsquote
a) RHM Pants S.R.L., Estelnic/Rumänien,	99 %
b) SC Transilvanian Trousers Company S.R.L., Sf. Gheorghe/Rumänien,	99 %
c) SC Ready Garment Technology Romania S.R.L., Sf. Gheorghe/Rumänien,	100 %
ca) SC Platanus S.R.L., Baraolt/Rumänien,	100 %
cb) Ready Garment Technology Samples & Development GmbH, Auetal/Deutschland,	100 %
cc) Ready Garment Technology Ukraine Ltd, Nowograd-Wolynskyj/Ukraine,	100 %
d) Ukrainian Clothing Company Ltd, Chervonoarmiysk/Ukraine,	100 %
e) Polonne Trousers Factory Ltd, Polonne/Ukraine,	100 %
f) Ready Garment Technology Italia S.R.L., Limena/Italien,	100 %

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde die CJSC Victoriya, Chervonoarmiysk/Ukraine, da diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist (§ 296 Abs. 2 HGB).

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Sofern sich daraus wesentliche Abweichungen zu einer Bilanzierung nach dem deutschen Handelsrecht ergaben, wurden die ausländischen Abschlüsse an das deutsche Handelsrecht angepasst. Insbesondere wurde gemäß § 308 Abs. 1 HGB nach dem Recht der Muttergesellschaft das Bewertungswahlrecht hinsichtlich der Abschreibungen neu ausgeübt. Anders als in den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften werden Abschreibungen auf technische Anlagen grundsätzlich linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 10 Jahren vorgenommen. Die Anpassungen erfolgen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen besser entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DBI-Konzerns.

Im Konzernabschluss sind die Bilanzen der Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) und die der einbezogenen Gesellschaften zusammengefasst. An die Stelle der Beteiligungsbuchwerte sind die Vermögens- und Schuldposten getreten, und zwar mit den in den Bilanzen der Einzelgesellschaften zum 31. Dezember 2014 angesetzten Werten.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für alle Tochtergesellschaften nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB auf den Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Januar 2013. Hierbei erfolgt die Verrechnung des Beteiligungsansatzes mit dem Eigenkapital des Tochterunternehmens, das dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung beizulegen ist.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung in Höhe von TEUR 1.414 werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung resultieren aus thesaurierten Gewinnen auf Ebene der Tochtergesellschaften und werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in Höhe von TEUR 9.895 den Gewinnrücklagen zugeführt.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Die im Sachanlagevermögen aus konzerninternen Übertragungen enthaltenen Zwischenergebnisse werden eliminiert. Die Erträge aus konzerninternen Ausschüttungen werden eliminiert.

Für ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

IV. Währungsumrechnung

Bei der Einbeziehung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfolgt die Währungsumrechnung für die Posten der Konzernbilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals mit dem Stichtagskurs und für die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Umrechnungsunterschiede werden ergebnisneutral behandelt und gemäß § 308a HGB gesondert innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Das gezeichnete Kapital sowie die in Vorjahren dotierten Rücklagen werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Als Umrechnungskurse wurden folgende Devisenkurse zugrunde gelegt:

Land	Einheiten	Jahres- durchschnitts- kurs	Kurs zum	
			31.12.2014	31.12.2013
Rumänien	1 RON	0,22534	0,22311	0,22298
Ukraine	1 UAH	0,06242	0,05199	0,09057

V. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden einheitlich nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den bei der Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH) geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, und soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, die linear vorgenommen werden, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet worden. Die den Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern betragen im

Wesentlichen bei Gebäuden 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen 6 bis 14 Jahre sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre.

Selbständig nutzungsfähige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von bis zu EUR 410 werden im Anlagevermögen erfasst und im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten am Abschlussstichtag angesetzt. Bei der Bewertung wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. In den Herstellungskosten werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Bei der Bewertung wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen entsprechen die Bilanzwerte den Nominalbeträgen unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Fremdwährungsforderungen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden zunächst mit dem Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag und am Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt. Fremdwährungsguthaben werden zunächst mit dem Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag und am Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet geleistete Zahlungen für zukünftige Aufwendungen.

Latente Steuern werden ausschließlich für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist, sowie für zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen in Handelsbilanz und HB II aufgrund von Anpassungen an die konzern einheitliche Bilanzierung. Die Ermittlung der primären latenten Steuern erfolgt auf Basis der lokalen unternehmensindividuellen Steuersätze. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen wird für die primären latenten Steuern im vorliegenden Konzernabschluss Gebrauch gemacht. Dabei erfolgt eine Saldierung der primären latenten Steuern auf Gesellschaftsebene.

Sofern infolge der Schuldenkonsolidierung, der Zwischenergebniseliminierung oder sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen zeitliche Differenzen entstehen, werden hierauf gemäß § 306 HGB latente Steuern angesetzt. Für die Ermittlung der primären latenten Steuern wurden die folgenden landesspezifischen Steuersätze zu Grunde gelegt:

Deutschland: 28,1 %

Rumänien: 16,0 %

Ukraine: 19,0 %

Italien: 27,5 %

Für die Ermittlung der sekundären latenten Steuern (latente Steuern auf Konsolidierungsbuchungen) wurde unverändert zum Vorjahr ein einheitlicher Steuersatz von 20 % zugrunde gelegt. Die sekundären latenten Steuern werden mit den primären latenten Steuern zusammengefasst.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wird gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die Gesellschaft hat zur Berechnung der Pensionsrückstellungen die Projected Unit Credit Method gewählt. Als Rechnungszins werden 4,53 % angesetzt, die biometrischen Annahmen der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck kommen zum Ansatz. Ein Einkommenstrend, Inflationstrend und Rententrend wird nicht berücksichtigt. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Dem Grunde und der Höhe nach weitere ungewisse Verbindlichkeiten (Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen) sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und Verpflichtungen angesetzt worden. Die Dotierung erfolgte mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Kurs am Bilanzstichtag ausgewiesen.

VI. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beiliegenden Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Form eines Kontokorrents geführt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben unverändert zum Vorjahr insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 28) enthalten.

Die latenten Steuern betreffen im Einzelnen Unterschiede im Ansatz von technischen Anlagen und Maschinen im Sachanlagevermögen, im Ansatz von Vorräten, im Ansatz von Wertberichtigungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei Rückstellungen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Eigenkapitalsspiegel.

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschlusskosten (TEUR 161) und Personalkosten (TEUR 80).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben in Höhe von TEUR 1.370 (Vorjahr: TEUR 1.968) und die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.366 (Vorjahr: TEUR 4.421) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von TEUR 6.337 (Vorjahr: TEUR 5.191) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über 5 Jahren. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 435) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche aus Steuern in Höhe von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 372) enthalten. Des Weiteren enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten solche im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 441 (Vorjahr: TEUR 290).

Die Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen teilen sich wie folgt auf:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Umsätze nach Geschäftsbereichen:		
Garments	18.488	15.147
Treatments	8.881	9.051
Minutes	4.087	4.927
sonstige	381	500
	31.837	29.625
 Umsätze nach Märkten:		
Deutschland	28.424	26.358
Rumänien	1.540	1.604
Andere Länder	1.873	1.663
	31.837	29.625

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 927 (Vorjahr: TEUR 1.107).

Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.302 (Vorjahr: TEUR 1.242).

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 15) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen bestehen in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 0).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bestehen in Höhe von TEUR 590 (Vorjahr: TEUR 827). Darin enthalten sind Erträge aus latenten Steuern von TEUR 282 (Vorjahr Aufwendungen: TEUR 61).

VII. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 127). Kurzfristig kündbare Mietverpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 143) jährlich.

Mitarbeiterzahlen

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beläuft sich auf:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
gewerbliche Arbeitnehmer	1.230	1.253
kaufmännische Arbeitnehmer	429	422
Auszubildende	<u>51</u>	<u>64</u>
	1.710	1.739

Im Berichtsjahr wurden keine zu nicht-marktüblichen Bedingungen zu Stande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug TEUR 80 und kann wie folgt aufgeschlüsselt werden:

- Abschlussprüfungsleistungen TEUR 76
- Andere Bestätigungsleistungen TEUR 4
- Sonstige Leistungen TEUR 0

Kapitalflussrechnung

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds ist in der Kapitalflussrechnung nach DRS 21 im Detail dargestellt. Der Finanzmittelfonds am Bilanzstichtag entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ abzüglich der jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

VIII. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft geführt durch:

<i>Dipl.-Kfm.</i>	<i>Herr</i>
<i>Dr. Dietrich Bock</i>	<i>Jörg Bauersachs (bis 31. Dezember 2015)</i>
<i>CEO</i>	<i>COO</i>
<i>Ulmenallee 4</i>	<i>Strada Stejerisului 18A</i>
<i>31675 Bückeburg</i>	<i>RO 500122 Brasov</i>

Herr
Urs-Stefan Kinting (bis 31. Dezember 2014)
CSO
Pommerrotter Str. 19a
52076 Aachen

Nach Formwechsel gehören dem Vorstand an:

<i>Dipl.-Kfm.</i>	<i>Herr</i>
<i>Dr. Dietrich Bock</i>	<i>Tilman Meyer zu Erpen (ab 1. Oktober 2015)</i>
<i>CEO</i>	<i>CSO</i>
<i>Ulmenallee 4</i>	<i>Lessingstr. 60</i>
<i>31675 Bückeburg</i>	<i>33604 Bielefeld</i>

Die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB unterbleiben unter Inanspruchnahme von bzw. im Hinblick auf die Regelung in § 286 Abs. 4 HGB.

Dem Aufsichtsrat gehören an (ab dem 26. Oktober 2015):

Herr Prof. h.c. Dr. Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Thomas Gries, Universitätsprofessor, Aachen
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Herr Abram Nette, Expansionsbeauftragter, Hagen
Herr Josef Schröder, Textiltechniker, Brühl

Auetal, den 17. Juni 2016

.....
(Dr. Dietrich Bock)

.....
(Tilman Meyer zu Erpen)

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		
	AHK 01.01.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungs- rechnung	AHK 31.12.2014	kumulierte Abschreibungen 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Währungs- rechnung	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	579.456,79	43.526,67	152.959,98	16.713,96	-12.034,98	747.194,50	516.954,02	39.825,28	1.060,07	-7.214,07	548.505,16	198.689,34	62.502,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.414.037,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.414.037,00	234.344,00	282.807,00	0,00	0,00	517.151,00	896.886,00	1.179.693,00
3. geleistete Anzahlungen	105.713,09	68.403,48	-152.959,98	9.508,28	958,77	12.607,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.607,08	105.713,09
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.099.206,88	111.930,15	0,00	26.222,24	-11.076,21	2.173.838,58	751.298,02	322.632,28	1.060,07	-7.214,07	1.065.656,16	1.108.182,42	1.347.908,86
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.454.921,36	361.597,00	0,00	0,00	-888.214,86	6.928.303,50	203.994,80	198.987,35	0,00	-23.936,75	379.045,40	6.549.258,10	7.250.926,56
2. technische Anlagen und Maschinen	18.454.263,44	606.916,14	0,00	484.603,35	-2.034.958,27	16.541.617,97	10.938.816,61	1.067.907,01	439.466,57	-917.161,71	10.650.095,33	5.891.522,63	7.515.446,83
3. andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.421.196,55	114.443,16	8.484,76	783.838,24	-167.470,70	1.592.815,53	1.592.008,33	157.228,64	458.106,91	-116.983,75	1.174.146,31	418.669,22	829.188,22
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	205.596,29	191.426,84	-8.484,76	61.425,63	-8.630,99	318.481,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	318.481,75	205.596,29
Summe Sachanlagen	28.535.977,64	1.274.383,14	0,00	1.329.867,22	-3.099.274,82	25.381.218,75	12.734.819,74	1.424.123,00	897.573,48	-1.058.082,21	12.203.287,04	13.177.931,70	15.801.157,90
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.916,49	0,00	0,00	0,00	-8.908,42	12.008,07	20.916,49	0,00	0,00	-8.908,42	12.008,07	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	74.144,34	1.161,59	0,00	0,00	36,26	75.342,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.342,19	74.144,34
Summe Finanzanlagen	95.060,83	1.161,59	0,00	0,00	-8.872,16	87.350,26	20.916,49	0,00	0,00	-8.908,42	12.008,07	75.342,19	74.144,34
Summe Anlagevermögen	30.730.245,35	1.387.474,88	0,00	1.356.089,46	-3.119.223,19	27.642.407,59	13.507.034,25	1.746.755,28	898.633,55	-1.074.204,70	13.280.951,27	14.361.456,31	17.223.211,10

**Anlage 5 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2014**

Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH), Auetal
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	2014
	TEUR
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	2.550
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.747
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-45
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-161
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-675
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva	-1.792
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-176
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	341
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	590
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-717
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.661
+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	25
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-112
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	608
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.274
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1
+ Erhaltene Zinsen	3
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-751
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen der Gesellschafter des Mutterunternehmens	153
- Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter	-1.003
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	292
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-962
- Gezahlte Zinsen	-274
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.794
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-884
+/- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.124
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	709
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und kurzfristige Kreditmittel	-2.833
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.008
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.218
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und kurzfristige Kreditmittel	-4.226

Anlage 6 Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2014

Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH), Auetal
Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-Eigen- kapital	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summe	nicht beherrschende Anteile	Konzern Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1.1.2013	60.000,00	0,00	7.889.971,00	-93.537,86	7.856.433,14	4.391.569,23	12.248.002,37
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.287.585,35	-1.287.585,35
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-427.458,52	-427.458,52	0,00	-427.458,52
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	1.732.210,67	0,00	1.732.210,67	7.716,50	1.739.927,17
sonstige Veränderungen	0,00	0,00	3.053.407,81	0,00	3.053.407,81	-3.053.407,81	0,00
Veränderung des Jahres	0,00	0,00	4.785.618,48	-427.458,52	4.358.159,96	-4.333.276,66	24.883,30
Stand am 31.12.2013	60.000,00	0,00	12.675.589,48	-520.996,38	12.214.593,10	58.292,57	12.272.885,67
Ausschüttungen	0,00	0,00	-1.003.377,49	0,00	-1.003.377,49	0,00	-1.003.377,49
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-2.052.867,99	-2.052.867,99	0,00	-2.052.867,99
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	2.544.320,84	0,00	2.544.320,84	5.472,40	2.549.793,24
Kapitalerhöhung	30.000,00	123.387,58	0,00	0,00	153.387,58	0,00	153.387,58
Veränderung des Jahres	30.000,00	123.387,58	1.540.943,35	-2.052.867,99	-358.537,06	5.472,40	-353.064,66
Stand am 31.12.2014	90.000,00	123.387,58	14.216.532,83	-2.573.864,37	11.856.056,04	63.764,97	11.919.821,01

Anlage 7 Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH), Auetal, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Mit Ausnahme des im folgenden Absatz dargestellten Prüfungshemmnisses haben wir unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens- Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Das Vorhandensein der ausgewiesenen Vorräte in Höhe von TEUR 5.245 ist nicht hinreichend nachgewiesen, da wir nicht an den Inventuren teilnehmen und durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewinnen konnten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Rödl & Partner

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Mit der genannten Einschränkung steht der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 27. Juni 2016

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Hansjürgens
Wirtschaftsprüfer

gez. Schumacher
Wirtschaftsprüfer

Anlage 8 Allgemeine Auftragsbedingungen

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer genannt“) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf - außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen - der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfasst nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlass ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offensiblen Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Inanspruchnahme Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10 Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.